FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Heinrich Julius Elers.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 12.10.1720

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-21873

Visual Library

1720
41
A 181

Israël wird erlöset durch den Herrn
durch eine ewige Erlösung, u. wird nicht
zu schanden noch zu spott immer
Ges. H. Elers, u. ewiglich. Es. 45, 17.

N. 5. habe ich gestern empfangen. Hiebey ist ein Brief von mir an die Canstein'schen Fr. Schwestern; u. wird ja ein Mittel seyn, daß er ihn an Sie bringe, weil sie gewiß in Leipzig seyn sollen. Er betrifft den frommen Cobus u. die andern Armen im Canstein'schen armen Hause zu Neukirchen, welche der Ausstoßung weg in Sorgen stehen.

Auch ist hiebey meine antwort an den lieben Zeuner auf seinen schönen Evangel. Brief; it. an H. M. Koppen der gar merckl. durch jenen in der lauteren Erkentniß u. rechtschaffenem Wesen zu proficiren scheinet.

Der Schönbergl. Kind Sache wird H. Neubauer besorgen.

Hier ist man wegen der Absetzung des Fr. Geldes besorget. Ist in Leipzig keine Gewißheit zu erlangen, wessen man sich dißfalls zu versehen habe?

Die vor dem N. gehaltene Pred. so mitkommet, wolle nun H. Elers von meinetwegen dem Götzischen u. Crellischen Hause, H. Synd: Job, H. Dr Rechenbl., Fr. Dr Thomasiin, Fr. Dr Baurin u. andern bekanten Gönner u. Freunden nach gutbefinden geben.

die Hachenburgl. habe nun auch anfang laßen; in welcher
mir Gott einen evangel. Fluß verliehen.
Einen hertzlichen Erweckungs-Gruß an alle, die den
HERRN lieben mit einfältigem hertzen.
Halle den 12t Oct: 1720. A. H. Francke.